



# mittendrin

Gemeindebrief Dezember 2016 - Januar - Februar 2017

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Friedrichsdorf

## Kontakt

### Gemeindebüro

Obere Römerhofstraße 4  
61381 Friedrichsdorf  
Tel: 0 61 72 - 77 76 60  
Fax: 0 61 72 - 77 76 62  
Sekretärin: Elke Krey  
ev.kirchengemeinde.  
friedrichsdorf@ekhn-net.de  
www.ev-kirche-friedrichsdorf.de

### Öffnungszeiten

Di. + Do. 9.00-12.00 Uhr

### Gemeindebezirk I

Friedrichsdorf Mitte und Dillingen  
PfarrerIn Gundula Guist  
Pfarrer Reiner Guist  
Tel: 0 60 81 - 92 60 40  
ev.pfarramt.kirchengemeinde.  
friedrichsdorf@ekhn-net.de  
Sprechstunden nach Vereinbarung

### Gemeindebezirk II

Schäferborn und Römerhof  
Pfarrer Michael Lohenner, Hofheim  
Tel: 0 157 - 82 43 68 25  
michael.lohenner@web.de

### Organist

Dieter Wolfgang Weißbach  
Tel: 069 - 72 25 71

### Küster

Jakob Harder, Friedrichsdorf  
Tel: 0 61 72 - 59 95 28

### Gemeindepädagogin

Saskia Schlimbach  
ev.jugend.kirchengemeinde.  
friedrichsdorf@ekhn-net.de

### Evangelischer Kindergarten

Taunusstraße 18, 61381 Friedrichsdorf  
Leiterin: Christiane Ilseemann  
Tel: 0 61 72 - 77 89 86  
Fax: 0 61 72 - 59 75 83  
ev.kita.friedrichsdorf@ekhn-net.de

### Diakonisches Werk Hochtaunus

Tel: 0 61 72 - 30 88 03

### Ökumenische Diakoniestation

Cheshamer Straße 51  
61381 Friedrichsdorf  
Tel: 0 61 72 - 5 98 83 00

### Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse Friedrichsdorf  
IBAN DE61 5105 0015 0242 0026 28  
BIC NASSDE 55 XXX

### Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf e.V.:

Nassauische Sparkasse Friedrichsdorf  
IBAN DE59 5105 0015 0242 0633 86  
BIC NASSDE 55 XXX

### Telefonseelsorge:

0 800 111 0 111, kostenfrei!

### Kinder Sorgentelefon:

0 800 111 0 333, kostenfrei!



Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein,  
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein ...  
Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt  
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Martin Gotthard Schneider

Liebe Leserinnen und Leser,

in der nun kommenden Advents- und Weihnachtszeit wollen wir Bewährtes aufgreifen und kleine Akzentverschiebungen vornehmen: So findet die Waldweihnacht dieses Jahr schon am 3. Advent statt, der Frauengottesdienst am 2. Advent und am 8.12. um 18:15 Uhr wird sich erstmals die Tür des Dillinger Doms zum lebendigen Adventskalender öffnen.

Unsere Gemeindepädagogin und ihr Team laden die Kinder wieder zu zwei Bastelnachmittagen ein, die Konfirmanden sammeln an zwei

Adventssamstagen für Brot für die Welt und wir dürfen uns auf schöne Konzerte freuen. Auch die Proben für das Krippenspiel an Weihnachten haben schon begonnen. Im neuen Jahr findet das nächste Frauenfrühstück am 8. Februar zum Thema „Düfte“ statt. Genauere Informationen folgen in den Schaukästen. Für das neue Jahr wünschen wir uns, dass unser Gemeindeschiff nach stürmischen Phasen in 2016 wieder in ruhigeres Fahrwasser gerät.

*Das Redaktionsteam*

*Ein großes Licht ist uns erschienen,  
gesandt vom hohen Himmelsthron.  
Gott schickt, in einem Stall geboren,  
uns rettend seinen lieben Sohn.*

*Auch dir ist dieses Licht erschienen.  
Es liebt uns alle, tief und rein  
und wenn auch Du Dein Herz ihm öffnest,  
wird es in Dir auch Weihnacht sein.*

Annemarie Wagner

## Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichsdorf  
vertreten durch den Redaktionsausschuss:

Anne Gauterin-Urbach, Gabriele Golinski-Wöhler,  
Karin Quehl und Pfarrerin Gundula Guist (V.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Groß-Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe März – April – Mai 2017 : 28. Jan. 2017

Titelbild: Dillinger Dom, Foto: Julius Schmidt



## Das Schiff im Dillinger Dom



Haben Sie es erkannt, das Schiff auf der Titelseite?

Es braucht ein wenig Fantasie, aber man kann es sehen: Der Altar ist der Schiffsbauch, auf dem die Kerzen stehen, die Bibel und die Blumen. Das Kreuz ist der Mast, der hoch aufragt, mit einem Segel aus buntem Licht. – Ein schönes Foto für eine christliche Gemeinde!

Die bekannteste Schiffgeschichte im Alten Testament ist die Rettung der Schöpfung durch Noahs Arche. Die bekannteste Schiffgeschichte im Neuen Testament ist die Rettung der Jünger durch die Stillung des Sturmes auf hoher See. In beiden Geschichten geht es um Todesbedrohung und Rettung. Es geht um Durchhaltevermögen und Gottvertrauen. Jesus fragt seine Jünger sogar: Warum habt ihr Angst? Schon bald hat sich das Schiff zu einem christlichen Symbol für die Gemeinde bzw. für die Kirche und Rettung aus Not entwickelt. Deshalb wurde es wohl auch für die Bronzetafel gewählt, die 1987 an

der Hugenottenkirche angebracht wurde. Sie erinnert an die Hugenotten, die hier nach ihrer Flucht eine neue Heimat fanden, obwohl diese nun wirklich zu Fuß gekommen waren. Dazu passt das Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. In der ersten Strophe heißt es: *Das Schiff es fährt von Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr, / Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr. / Und immer wieder fragt man sich, wird denn das Schiff bestehen? / Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehn? / Bleibe bei uns Herr.* Hier wird Leben einer Gemeinde verglichen mit dem Leben eines jeden Menschen: Ruhige und stürmische Zeiten wechseln. Mal sieht man klar, man stochert man nur im Nebel. Mal nimmt man Fahrt auf, dann gibt es wieder Flauten. Mal ist man schier verzweifelt, dann wieder voll Hoffnung. Anschließend wird die Bitte nach Gottes Beistand geäußert.

Ein adventliches Schiff begegnet uns hingegen in dem Lied „Es kommt ein Schiff geladen“. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last, / das Segel ist die Liebe, / der heilig Geist der Mast (2. Strophe). Die teure Last, die hier gemeint ist, ist Jesus Christus. Er wird geboren – an Weihnachten. Die Liebe und der Heilige Geist, das sind die Kennzeichen, die ihn schon von weitem erkennbar machen – so wie der Mast und die Segel ein Schiff.

Das ganze Schiff im Dillinger Dom ist nur selten zu sehn. Das Segel ist ja nur aus Sonne und Licht gewoben. Das passt zum Heiligen Geist, der ja so schlecht fassbar ist. Aber wir können sicher sein: wo im Namen des Kreuzes geliebt und auch gelitten wird; wo das Wort Gottes verkündigt wird und Menschen sich um ihre Gemeinde bemühen; wo sie füreinander da sind; da weht auch das Segel des Heiligen Geistes – wenn auch manchmal unsichtbar.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und segeln Sie gut ins neue Jahr.  
*Ihre Pfarrerin Gundula Guist*

## **Zur Situation der Pfarrstellenbesetzung**

Der Kirchenvorstand hat einstimmig die Verlängerung des Verwaltungsdienstauftrages des Pfarrerehepaars Guist (mit jeweils einer halben Stelle) über den 31.12.2016 hinaus beantragt. Er geht davon aus, dass die 1,5 Stellen in unserer Gemeinde im Laufe des Jahres 2017 wieder langfristig besetzt werden können.

## **Darstellung des Ablaufs für die Planung des Gemeindehauses und des Pfarrhauses sowie deren Finanzierung**

Im Gemeindebrief (Sept.- Nov. 2016) haben wir bereits auf vier Seiten den „Bericht Bauvorha-

ben“ gebracht. Aber es gab Nachfrage nach noch mehr Fakten und zur Finanzierung.

### **Vorgeschichte (kurz)**

Ab 2009 gab es Gespräche mit der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), ob der Erlös eines Pfarrhausverkaufs auch für einen Neubau/Umbau des Gemeindehauses verwendet werden dürfe.

Das Pfarrhaus in der Saalburgstraße wurde Anfang 2015 vom ehemaligen Kirchenvorstand verkauft. (Unter anderem mit dem Ziel, die Gemeindegebäude zu konzentrieren.)

Im März 2014 gab es durch Vermittlung von Dekan Michael Tönges-Braungart ein Gespräch mit

Kirchenbaudirektorin Margrit Schulz. Dabei wurde u.a. festgehalten, dass die Verwendung des Erlöses auch für das Gemeindehaus denkbar sei, sofern die Bauten zu einer Konzentration der Gemeinde führen.

Der seit September 2015 amtierende neue Kirchenvorstand (KV) ist diesen - vom alten Kirchenvorstand bereits eingeschlagenen - Weg weiter gegangen, wobei zunächst die Sanierung des alten Gemeindehauses geplant war. (Kostenschätzung des Architekturbüros Pätzold & Kremer: 895.000,00 €.)

### **2015/2016**

#### **GEMEINDEHAUS**

Im November 2015 kam die Kleinkinderschulstiftung auf die Gemeinde zu wegen Übernahme der Trägerschaft des Kindergartens. Die Stiftung konnte ihren Auftrag wegen unzureichender Eigenmittel nicht mehr erfüllen. Der KV stimmte der Übernahme zum 01.04.2016 zu. Es sollte der evangelische Kindergarten in

Friedrichsdorf erhalten bleiben. Dadurch wurde eine Sanierung des Gemeindehauses in Frage gestellt. Der Kindergarten nutzte schon seit Jahren das Außengelände des Gemeindehauses. Das Außengelände der Kita entsprach und entspricht nicht den Standards.

Eine dem Architekturbüro Pätzold & Kremer in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie erbrachte, dass eine Realisierung des Bauvorhabens im Kirchgarten ohne entscheidende Abstriche nach den kirchlichen Raumvorgaben realisiert werden könnte. (Vorgaben der Bauplanungsbehörden sind in diesem Stadium noch nicht absehbar.)

Die Mehrheit des KV sieht viele Vorteile. (Wir verweisen dazu auf Seite 5 des „Bericht Bauvorhaben“ im letzten Gemeindebrief, Ausgabe September bis November 2016.)

Die Änderung der Sanitärsituation (Kirche) hätte unabhängig vom Gemeindehaus sowieso gemacht werden müssen; wegen der notwendigen Umbauten sicher zu einem hohen Betrag.

#### JUGENDHAUS / PFARRHAUS

Die Gemeinde hat auf Anfrage erfahren, dass das Jugendhaus unter Denkmalschutz stehen soll. Dies wurde vom Landesamt für Denkmalpflege am 13.07.2013 bestätigt. Das Jugendhaus ist ein Kulturdenkmal – auch wenn dies schwer nachvollziehbar ist.

Der KV ließ mit einer Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Pätzold & Kremer prüfen, ob und wie ein denkmalgerechter Umbau

Zum Vorwurf, die Entscheidung wäre bereits vor der zweiten Beteiligung der Gemeinde vom KV im Mai 2016 gefällt worden:

Der Bauausschuss der Kirchensynode entscheidet über Bauvorhaben der Kirchengemeinden. Er tagt nur vierteljährlich.

Am 19. Mai 2016 wurde vom KV beschlossen, einen Antrag auf Finanzierungszusage an dieses Gremium weiterzuleiten. Der Antrag musste für die Sitzung am 15. Juli eingereicht werden.

Im nachfolgenden Bescheid der Synodalen wurde die auf Seite 8 dargestellte Finanzierung kirchenaufsichtlich bestätigt. Erst damit war klar, dass das Bauvorhaben überhaupt möglich war.

Am 23. August 2016 beschloss der Kirchenvorstand mit sehr großer Mehrheit, die Realisierung des Gemeindehauses an unserer Kirche in Auftrag zu geben.

möglich ist.

Das Ergebnis war, dass ein Umbau zwar teuer, aber machbar ist.

Für Verkauf oder Vermietung konnte sich der KV nicht entschließen (niedriger Erlös, Vermietbarkeit erst nach Sanierung ausschließlich aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde). Ein Sachverständigengutachten dazu war bereits im März 2016 eingeholt worden.

Durch die Konzentration der Gemeinde in der Taunusstraße ist auch die Finanzierung dieses Umbaus gesichert. In der gesamten Landeskirche wird dieses

## ZUSAMMENHÄNGE

Wir haben die Überlegungen des KV als das Ergebnis von vielen Jahren der Vorbereitungen und Änderungen in vier Versammlungen 2016 dargestellt: zwei Gemeindeversammlungen und zwei Treffen mit den Kritikern, die den Römerhof als Gemeindeschwerpunkt vorschlugen. Bereits seit 7 Jahren wird die Konzentration des Gemeindelebens im Kirchenvorstand diskutiert.

Schon beim ersten Treffen am 19.4.2016 hat der KV klargestellt, dass nicht geplant ist, das Gemeindehaus Römerhof aufzugeben. Zwar fällt es aus dem kirchlichen Zuwendungssystem heraus, aber die Mittel für Bauunterhaltung und Bewirtschaftung können durch Vermietung und Eigenmittel eingebracht werden.

## Zentrum

Das Zentrum einer Gemeinde ist die Kirche. Die Gruppierung der gemeindlichen Gebäude rund um die Kirche – Gemeindehaus, Pfarrhaus, Kindergarten, sehen wir als zukunftsfähiges Konzept.

Konzept umgesetzt. Neben der Verwendung eines Teiles des Verkaufserlöses gibt es verschiedene Zuschüsse aus dem Bereich der Landeskirche.

Das Haus ist technisch und baulich in gutem Zustand.

Schriftlich haben wir den Sprecherinnen der Gruppe mitgeteilt: „Wir denken dass sich bezüglich des Römerhofzentrums die Lage geklärt hat, da der Kirchenvorstand es auf absehbare Zeit, d.h. für viele Jahre, nicht aufgeben wird und dies auch nicht aus finanziellen Gründen nötig sein wird.“

Der KV hat für die komplexen Entscheidungen immer wieder die Vor- und Nachteile abgewogen.

Das Landesamt für Denkmalpflege unterstützt die beiden ausgewählten Bauten.

**Alle anderen Bauentscheidungen hätten der Gemeinde erhebliche Eigenmittel abverlangt.**

Durch diesen Standort wird allen Gemeindemitgliedern Rechnung getragen, auch den zukünftigen in den beiden Neubaugebieten ehemalige Philipp-Reis-Schule und Ökosiedlung.

**Finanzierung**Finanzierungsplan für Gemeindehaus an der Kirche und Pfarrhaus Taunusstraße

Erlös aus dem Verkauf Pfarrhaus Saalburgstraße Stand 31.12.2015 1.135.320,00 €  
 (Prognose Stand 31.12.16: 1.158.000 €)

**Gemeindehaus**

Kostenschätzung der Architekten/Ausgaben 1.503.900,00 €

Finanzierung/Einnahmen:

Festzuschuss Bauzuweisung EKHN 382.075,00 €

Zuschuss Umweltfonds 200.000,00 €

Eigenmittel Kirchengemeinde (Erlös Saalburgstraße) 921.825,00 €

**Gesamt 1.503.900,00 €**

**Pfarrhaus Taunusstraße**

Kostenschätzung der Architekten/Ausgaben 625.000,00 €

Finanzierung/Einnahmen:

Zuschuss Umweltfond 50.000,00 €

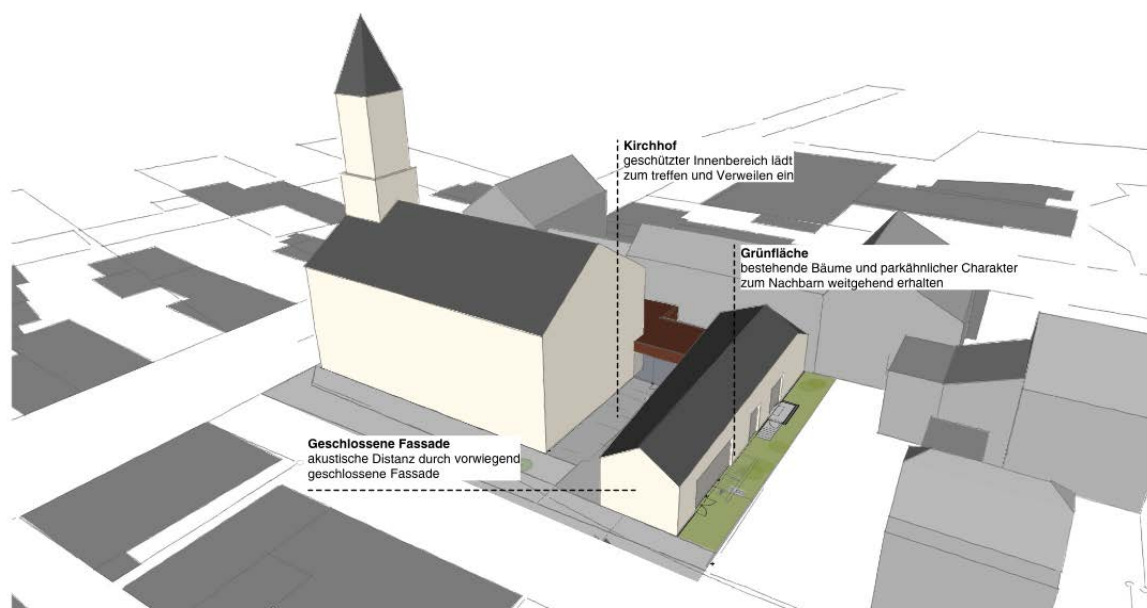
Zuschuss denkmalpflegerischer Mehraufwand, EKHN 50.000,00 €

Eigenmittel Kirchengemeinde (gem. Pfarrhausregelung) 100.000,00 €

Zuschuss EKHN (65% Pfarrhauszuweisung aus 475.000 €) 308.750,00 €

Weitere Eigenmittel (Erlös Saalburgstraße) 116.250,00 €

**Gesamt 625.000,00 €**

**Gemeindezentrum in Friedrichsdorf**



Liebe Gemeinde,

ein Viertel der Kinder, die unsere Kita besuchen wächst mehrsprachig auf.

Die Peter-Härtling - Schule bietet seit einigen Jahren allen Vorschulkindern mit Migrationshintergrund einen Vorlaufkurs zum Erwerb der deutschen Sprache an, um einen guten sprachlichen Start in die Schule zu ermöglichen.

Da nach unserer Auffassung der Erwerb der deutschen Sprache schon mit Eintritt in die Kita erfolgen sollte, freuen wir uns darüber, dass wir zusätzlich und unterstützend mit der InSL-Initiative-Sprache. Lesen. Lernen e.V. -, unter der Leitung von

Frau Dr. Kristina Edel, seit drei Jahren sehr erfolgreich zusammenarbeiten.

Großzügig finanziert durch die Dr. Fuchs Stiftung können wir seit 2013 den Kurs „Sprachpiraten im Kindergarten“ anbieten.

Einmal in der Woche kommt die Sprachtrainerin Turcan Aktürk einen ganzen Vormittag in die Kita, um mit allen polyglotten Kindern spielerisch den deutschen Spracherwerb zu fördern. Für die Eltern ist der Kurs kostenfrei, für die Kinder ein großer Spaß und für das Team eine große Bereicherung.

*Christiane Ilsemann*



Foto: Christiane Ilsemann

**POSAUNENCHOR**

Nach einer langjährigen Pause ist die Idee in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand aufgekommen, wieder einen Posaunenchor für die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf ins Leben zu rufen. Unter musikalischer Leitung von Herrn Dieter Wolfgang Weißbach, der gleichzeitig Organist und Kantor ist, soll in Kürze ein Neuanfang gemacht werden.

Interessierte wenden sich bitte an das Gemeindebüro,

Tel. 06172-777 660

oder an

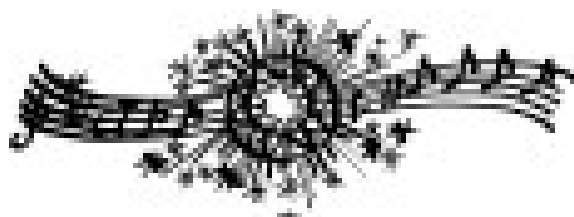
Hubert Horn, Email:

[hubert.horn@tutanota.de](mailto:hubert.horn@tutanota.de) <<mailto:hubert.horn@tutanota.de>>

Es besteht die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren; das Angebot ist für alle offen.

Übungszeiten und Musikauswahl werden noch individuell abgestimmt.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.



## **Kanufahren, Gemeinschaft, Zelten und vieles mehr kann man auf der Kanufreizeit erleben. Wir laden herzlich dazu ein!**

Die ev. Kirchengemeinde Usingen bietet wieder eine Kanufreizeit für Jugendliche von 13-17 Jahren an. Dazu sind auch Friedrichsdorfer Jugendliche herzlich eingeladen.

Weil es kaum einen schöneren Platz gibt, fahren wir auf den Campingplatz in Lychen, Mecklenburger Seenplatte und zwar vom **17. Juli bis 28. Juli 2017**.

Natürlich zeigen wir Euch, wie man mit einem Kanu ( Kanadier) fahren kann, damit es so richtig Spaß macht und, ohne dass man gleich ins Wasser fällt. Das können Mädchen genauso wie Jungen. Es ist auch viel Zeit für Schwimmen, Volleyball, Chillen, Gemeinschaft erleben, Zelten und gemeinsam Kochen. Wir werden einen Besuch im nahe gelegenen Frauen- und Jugendkonzentrationslager Ravensbrück machen - samt Vorbereitung, wie auch Angebote in Lychen besuchen.

Die Reise wird **325,- €** kosten. Darin enthalten sind alle Kosten,

wie Zugreise, Verpflegung, Übernachtung und Ausleihgebühren. Mitfahren können alle, die 13 Jahre oder älter sind, unabhängig vom Wohnort und Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde. Freunde und Freundinnen können also auch mitkommen.

Wer Genaueres wissen will: Die Ausschreibung liegt in den Gemeindehäusern aus oder mailt mich unter [Pfarramt-1@evangelisch-usingen.de](mailto:Pfarramt-1@evangelisch-usingen.de) an oder versucht mich anzurufen unter 06081-926040.

Der erste Informationsabend ist am 08. Februar 2017 im Evangelischen Gemeindehaus Usingen. Allerdings könnte eine Anmeldung dann zu spät sein, weil die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet, ob man mitfahren kann oder nicht. Die Grenze liegt bei 18 Teilnehmenden. Aber nachfragen lohnt sich immer, manchmal ist noch Platz oder jemand muss kurzfristig absagen.  
Herzliche Einladung!

*Pfarrer Reiner Guist und Team*

**Das feiern wir!**

Am 31. Oktober 1517 schlug der Reformator Martin Luther 95 kirchenkritische Thesen ans Tor der Wittenberger Schlosskirche. (So erzählt es zumindest die Legende.)

**Was ist Reformation?**

Das lateinische Wort „Reformatio“ bedeutet Erneuerung und weist darauf hin, dass Martin Luther und viele weitere Reformatoren ab dem 16. Jahrhundert davon träumten, die Kirche so zu verändern, dass sie sich neu auf die Werte des „Evangeliums“ (daher: evangelisch) besinnt.

**Wer war Martin Luther?**

Der 1483 in Eisleben geborene Reformator hatte lange Zeit große Angst, er könne nicht in den Himmel kommen. Darum ging er ins Kloster, studierte Theologie und arbeitete als Professor in Wittenberg. Bis er eines Tages beim Bibelstudium anhand eines Textes aus dem Römerbrief erkannte, dass der Mensch sich das „ewige Heil“ gar nicht verdienen kann, sondern allein durch die Gnade Gottes „gerechtfertigt“ ist (wie Luther das nannte). Diese Erfahrung erlebte er als so befreiend, dass das Thema „Freiheit“ sich fortan durch sein gesamtes Lebenswerk zog.

**Welche Folgen hatte die Reformation?**

Die Reformation wird – auch wenn dies nicht unumstritten ist – als wesentlicher Anstoß für den Beginn der Neuzeit gesehen. Luther forderte die Menschen auf, sich ganz persönlich (heute würde man sagen: individuell) mit dem Gott der Bibel zu beschäftigen und nicht einfach auf eine kirchliche Institution zu vertrauen, und der reformatorische Einsatz für die „Freiheit“ wurde von vielen Menschen auch politisch verstanden – unter anderem von den Bauern, die sich auf gewaltsamen Wege neue Rechte erkämpfen wollten.

**Was steckt hinter dem Slogan „Gott neu entdecken?“**

Ein wichtiger Auslöser der Reformation war das Hinterfragen gängiger Denkmodelle. Scheinbar bekannte Gottesbilder und kirchliche Formen wurden radikal auf den Prüfstand gestellt. Luther selbst sagte einmal sehr klug: „Das Leben ist nicht ein Sein, sondern ein Werden.“ Die grenzenlose Neugier auf Gott und die Lust am Weiterfragen haben in

den evangelischen Kirchen seither nicht aufgehört. Und gerade 2017 soll ein Jahr der „göttlichen Neu-Entdeckungen“ sein.

## Wie hat Martin Luther Gott neu entdeckt?

Der große Reformator gab sich nicht mit einfachen Antworten zufrieden. Als er „neu entdeckte“, dass Gott voller Liebe ist, so dass kein Mensch vor ihm Angst haben muss, setzte Luther alles daran, eine Kirche zu bauen, die diese Erfahrung verständlich vermittelt. Zum Beispiel forderte er Gottesdienste, die jede und jeder verstehen kann und sagte vielen Institutionen und Traditionen den Kampf an. Daher nannte man die Evangelischen schon früh „Protestanten“. Allerdings: Der Reformator war auch ein „Kind seiner Zeit“. Seine polemischen Schriften gegen Juden, Hexen, Türken oder sonstige Gruppen werden heute zu Recht als Schattenseiten eines bedeutenden Denkers und Gestalters wahrgenommen.

## Was wird da nun gefeiert?

Das Jahr 2017 steht für den Geist der Erneuerung, der schon vor Luther lebendig war und auch durch viele andere Reformatoren wie etwa Johannes Calvin oder Huldreich Zwingli auf vielfältige Weise weiterentwickelt wurde. Und es geht sicher nicht darum, die schmerzhaft Trennung von der „Katholischen Kirche“ zu bejubeln, sondern sich darüber zu freuen, dass vor 500 Jahren Martin Luther der Welt vor Augen geführt hat, dass jedes Individuum und jede Gesellschaft aufgefordert ist, Verantwortung zu übernehmen – dafür, dass die Welt ein Ort wird, an dem Menschen sich frei entfalten können und in dem es Raum gibt, der Liebe Gottes zu begegnen.

**In Friedrichsdorf sind zum Reformationsjubiläum verschiedene Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen Friedrichsdorf (ACGF) geplant, zu denen wir herzlich einladen:**

**17.01.2017** 20 Uhr, St. Bonifatius Vortrag von Prof. Werner Löser SJ, Frankfurt  
*„Die Suche nach einem neuen katholischen Lutherbild“ eine Veränderung und Neuausrichtung in unserer Zeit*

**14.02.2017** Vortrag von Frau Prof. Luise Schorn-Schütte *„Von der Freiheit eines Christenmenschen, 500 Jahre Reformation in Europa“*

**24.03.2017** Ökumenischer Pilgerweg, „Orte in unserer Stadt mit den Augen des Evangeliums sehen“ Beginn 17.00 Uhr (*Pilgerweg Gemeinschaftsunterkunft Max-Planck-Straße, Hospitzdienst, Evangelischer Kindergarten, Haus Mirijam, Haus Dammwald*)

(weitere Veranstaltungen im 2. und 3.Quartal 2017 geplant)

Sonntag <i>2. Advent</i>	04. Dez.	09.00 Uhr	<b>Gottesdienst in Dillingen</b> Pfarrerinnen Gundula Guist unter Mitwirkung des Gesangsvereins Eintracht Dillingen anschließend Kindergottesdienst Fr. Gauterin Urbach und Team
		10.00 Uhr	<b>Gottesdienst der Ev. Frauen</b> Pfarrerinnen Gundula Guist und Team
Sonntag <i>3. Advent</i>	11. Dez.	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Waldweihnacht am Parkplatz Ende Saalburgstraße</b> Prädikant Michael Deutschmann
Sonntag <i>4. Advent</i>	18. Dez.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Prädikant Dieter Held
Samstag <i>Heiligabend</i>	24. Dez.	15.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Musiccoli</b> Pfarrerinnen Guist, Frau Schumbert, Frau Schlimbach und Team
		16.30 Uhr	<b>Christvesper</b> Pfarrerinnen Gundula Guist
		18.00 Uhr	<b>Christvesper in Dillingen</b> Pfarrerinnen Gundula Guist
		23.00 Uhr	<b>Christmette</b> Pfarrer i. R. Michael Röhrig
Sonntag <i>1. Weihnachtstag</i>	25. Dez.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrer Reiner Guist
Montag <i>2. Weihnachtstag</i>	26. Dez.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst in Dillingen mit Abendmahl</b> Pfarrer Reiner Guist
Samstag <i>Altjahrsabend</i>	31. Dez.	17.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Altjahrsabend</b> Pfarrerinnen Gundula Guist



Sonntag <i>Neujahr</i>	01. Jan.	16.00 Uhr	<b>Gottesdienst in Dillingen</b> Pfarrerin Gundula Guist anschließend Neujahrsweckessen
Sonntag <i>1. Sonntag nach Epiphantias</i>	08. Jan.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrerin Gundula Guist
Samstag <i>vor 2. Sonntag nach Epiphantias</i>	14. Jan.	18.00 Uhr	<b>Abendgottesdienst</b> Pfarrer Michael Lohenner
Sonntag <i>2. Sonntag nach Epiphantias</i>	15. Jan.	09.45 Uhr	<b>Kindergottesdienst in Dillingen</b> Fr. Gauterin und Team
Sonntag <i>3. Sonntag nach Epiphantias</i>	22. Jan.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrer i. R. Dr. Fritz Huth
Sonntag <i>4. Sonntag nach Epiphantias</i>	29. Jan.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrerin Gundula Guist anschließend Kirchencafé
Sonntag <i>letzter Sonntag nach Epiphantias</i>	05. Febr.	09.00 Uhr	<b>Gottesdienst in Dillingen</b> Pfarrer Reiner Guist anschließend Kindergottesdienst Fr. Gauterin-Urbach und Team
		10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Reiner Guist
Samstag <i>vor Septuagesimae</i>	11. Febr.	18.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Michael Lohenner
Sonntag <i>Sexagesimae</i>	19. Febr.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Gundula Guist
Sonntag <i>Estomihi</i>	26. Febr.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Reiner Guist anschließend Kirchencafé

*Das Abendmahl wird in unserer Gemeinde mit Brot und Traubensaft gefeiert.*



**Liebe Kinder,**

zu den **Kindergottesdiensten** laden wir Euch ganz herzlich ein.

Einmal im Monat bieten einen **Kindergottesdienst** an. Die nächsten Termine sind:

<b>Sonntag</b>	<b>04. Dezember</b>	<b>09.45 Uhr</b>
	Das ewig Licht geht da hinein	
<b>Sonntag</b>	<b>15. Januar</b>	<b>09.45 Uhr</b>
	Johannes der Täufer	
<b>Sonntag</b>	<b>05. Februar</b>	<b>09.45 Uhr</b>
	Nichts und niemand geht verloren! Gleichnisse bei Lukas	

**Neu: Ab sofort treffen wir uns in der Ev. Kirche in Dillingen („Dillinger Dom“), Dillinger Straße 32, Friedrichsdorf!!!**





## Ein Jahr Friedrichsdorf

Nun ist es bereits mehr als ein Jahr her, dass ich meine Stelle hier in der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichsdorf angetreten habe. Verschiedene Projekte, wie die Bastel-Werkstätten, das Krippenspiel und die Angebote in der Konfirmandenarbeit haben das letzte Jahr geprägt.

Passend zum Start in mein „Zweites Jahr Friedrichsdorf“ sind wir mit den Konfirmanden 2016/2017 auf ein Kennenlern-Wochenende nach Grävenwiesbach gefahren. Gemeinsam verbrachten wir ein tolles Wochenende, auf dem wir uns inhaltlich mit dem Thema „Mit Gott auf dem Weg sein“ beschäftigten. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Ein Bibelsuchspiel auf dem Gelände des Freizeitheims brachte die Konfis ordentlich ins Schwitzen und die Spiele am Abend zum Lachen. Rundum war es für uns als Team, bestehend aus Pfarrer Guist, den Konfi-Teamerinnen Alexandra Hild und Sarah Merklein und mir, eine tolle Fahrt mit einer wirklich tollen Gruppe. Wir freuen uns auf die noch verbleibende gemeinsame Zeit.

Unsere erste Kinderfreizeit liegt allerdings erst wenige Wochen

zurück. Gemeinsam mit 17 Mädchen im Alter von 9-13 Jahren waren wir auf dem schönen Reiterhof Karduck in Mimbach in der Eifel. Das Team bestand aus vier großartigen Mitarbeiterinnen, die im Mai konfirmiert



wurden: Hannah-Mia Ansinn, Alyssa Launhardt, Sarah Merklein und Neele Schulz. Gemeinsam mit den Mädchen verbrachten wir sehr schöne Momente auf und mit den Pferden und während unserem gemeinsamen Programm. Die Gruppe war sehr harmonisch, und es hat sehr viel Freude bereitet, gemeinsam mit den Mädchen unterwegs zu sein. Es besteht Wiederholungsbedarf☺!

Ich fühle mich sehr wohl hier in Friedrichsdorf und freue mich auf weitere tolle Aktionen in der Gemeinde!

*Ihre und Eure Saskia Schlimbach*







Zum 20 jährigen Frauenfrühstück kamen ca. 30 Personen. Gemeinsam wurde mit Myriam Jabaly gesungen und mit Christlinde Trummheller getanzt. Für den von Herrn Arnold Löw geschreinerten Baum bastelten die Damen einen Blätterschmuck, verziert mit Erinnerungen und Danke-Grüßen. Kulinarisch freute sich die Gruppe über zahlreiche Kuchen-spenden sowie Canapés.

Fotos Seite 18: Frau Iris G. Schmidt  
Seite 19: Frau Elke Krey, Frau Elke Peterle

Nebenstehend finden Sie Erinnerungen an das 10 jährige Jubiläum, das 2006 gefeiert wurde. Wohl eine der übergemeindlichen und ökumenischen Gruppen mit der längsten Tradition. Sie freut sich auf noch viele gemeinsame Vormittage mit interessanten Referaten und anregenden Gesprächen.

Zum Vorbereitungsteam gehören Frau Gabi Gembus, Frau Petra Gwosdz, Frau Elke Krey und Frau Elke Peterle



## Treffpunkt Dillinger Dom

<b>So.</b>	<b>09.45 Uhr</b>	Kindergottesdienst (einmal im Monat)	Frau A. Gauterin- Urbach u. Team Tel: 7 20 95
------------	------------------	---	---

**Ev. Gemeindezentrum „Haus der lebendigen Steine“  
Obere Römerhofstraße 2**

<b>Mo.</b>	<b>14.30 Uhr</b>	Ev. Frauen (Frauenhilfe) (14-tägig)	Frau M. Pfaffenbach Tel: 77 76 60
	<b>19:30 Uhr</b>	Gesellschaftl.-theologischer Gesprächskreis (i. d. Regel am 1. Montag im Monat)	Pfr. i.R. Dr. F. Huth Tel: 77 76 60
<b>Di.</b>	<b>09:30 Uhr</b>	Spielstube für Kleinkinder	Frau M. Scheuer Tel: 59 95 96
	<b>20.00 Uhr</b>	Meditationskreis (am 2. + 4. Dienstag jeden Monats)	Herr F. Braum Tel: 77 84 68
<b>Mi.</b>	<b>09.00 Uhr</b>	Frauenfrühstück (vierteljährlich, mittwochs)	Frau E. Krey Tel: 77 76 60
<b>Do.</b>	<b>18.30 Uhr</b>	Offenes Beratungsangebot (jeden letzten Donnerstag im Monat)	Pfarrer R. Guist Tel: 06081-92 60 40
<b>Fr.</b>	<b>16.30 Uhr</b>	Kindersingkreis ‚Musiccoli‘ für Kinder ab 5 Jahren	Frau A. Schumbert Tel.: 95 47 35
	<b>15.30 Uhr</b>	Proben für Krippenspiel (im November u. Dezember)	Frau Schlimbach Tel: 77 76 60

## Gesellschaftlich-theologischer Gesprächskreis

Der Gesprächskreis, den Pfarrer Dr. Fritz Huth anbietet, trifft sich jeweils am **ersten oder zweiten Montag des Monats um 19:30 Uhr** im Haus der Lebendigen Steine. Nächster Termin ist der **5. Dezember** mit dem Thema: *Wer war Jesus wirklich.*

## Weihnachtswerkstatt

Kinder von 3 bis 10 Jahren sind wieder herzlich zu einer Weihnachtswerkstatt eingeladen, jeweils von 14.00-16.30 Uhr, zu folgenden Terminen: Der Samstag vor dem ersten Advent (**26.11.**) ist für Kinder von 3-6 Jahren vorgesehen, Ort ist der Dillinger Dom.

Der Samstag vor dem dritten Advent (**10.12.**) ist für Kinder von 6-10 Jahren gedacht. Diese Weihnachtswerkstatt findet im Haus der Lebendigen Steine statt. Weitere Informationen bei Saskia Schlimbach.

## Krippenspiel

Proben zum Krippenspiel finden immer freitags ab 15:30 Uhr statt. Weitere Informationen bei Saskia Schlimbach.

## Brot für die Welt

Auch in diesem Jahr engagieren sich unsere Konfirmanden wieder für die Aktion *Brot für die Welt*. Am Samstag, dem 3. Dezember, von 9 bis 13 Uhr werden sie am Landgrafenplatz sammeln und Samstag, 17. Dezember, ebenfalls von 9-13 Uhr, am Taunuscarré.

## Konfirmationsjubiläum am 2. April 2017

2017 feiert der Jahrgang

1952/53 (Konfirmation 1967) die Goldene Konfirmation

1942/43 (Konfirmation 1957) die Diamantene Konfirmation

1937/38 (Konfirmation 1952) die Eiserne Konfirmation

1932/33 (Konfirmation 1947) die Gnadenkonfirmation

1927/28 (Konfirmation 1942) die Kronjuwelnenkonfirmation

Auch wer nicht in Friedrichsdorf konfirmiert wurde, ist herzlich zum Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum eingeladen. Wir verfügen nicht über die Daten der Jubiläumskonfirmanden. **Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.** Vielen Dank.

Eintritt frei – um eine Spende für  
die Erhaltung der Orgel wird gebeten



Musisch bildnerische Werkstatt

# Weihnachts- Orgelkonzert

Sa., 17. Dez. 2016, 18.00 Uhr

Orgel: Evert Groen

Gaudeamus-Chor, musikschule friedrichsdorf e.V.

Weihnachtliche und romantische Klänge

in der Ev. Kirche in Friedrichsdorf

Lesung von Gedichten und Geschichten  
in Mundart



## „Was ist denn fair?“

### Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag am 3. März 2017** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen weltweit Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen für diesen Tag vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder

Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

*Lisa Schürmann,  
WGT – Deutsches Komitee e.V.*

**In Friedrichsdorf ist der Weltgebetstag dieses Jahr zu Gast bei den Schwestern der evangelisch-methodistischen Gemeinde.**

Die ökumenische **Vorbereitungsgruppe** trifft sich zum ersten Mal am Donnerstag, dem **24.11.2016 um 20.00 Uhr in der Wilhelmstraße**. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen. Ansprechpartnerin in der evangelischen Gemeinde Friedrichsdorf ist Gabi Golinski-Wöhler.





Foto: Karin Quehl

Der Umbau des Ev. Kindergartens hat bereits im Sommer begonnen. Gleichzeitig wurde ein Provisorium im Ev. Gemeindehaus, Taunusstraße eingerichtet: Garderobe und Toiletten im Eingangsbereich. Die Küche wurde aus dem alten Gebäude mitgenommen. In der ehemaligen Abstellkammer hat Frau Ilseman ihr Büro bekommen.



Foto: Karin Quehl



Foto: Karin Quehl

Der große Raum, der auch mit Spielnischen untergliedert ist, wurde ein Gruppenraum, (Foto oben). In einem weiteren Gruppenraum bietet die ehemalige Bühne einen Tobe- und Kletterbereich (Foto links). Ein dritter Gruppenraum ist im kleinen Raum rechts vom Eingang untergebracht. Hier findet auch der Deutschunterricht statt (s.S. 8). Als Außengelände steht der Platz hinter dem Jugendhaus zur Verfügung.